

„Herzlich Willkommen“ in 25 Sprachen

Stiftung Jugendhilfe unterstützt das Projekt „Integration durch Sport und Bildung“ mit mehr als 13 000 Euro

Bad Godesberg. Der Startschuss für das Projekt „integration durch Sport und Bildung“ an der Sporthalle Pennefeld ist gestern gefallen. Strahlend nahmen Angelika Weiß, Leiterin der AWO-Integrationsagentur, und Aziz Acharki, Leiter des Landesstützpunkts Olympic Taekwondo Club Bonn (OTC), an der Mallwitzstraße 1a von der Stiftung Jugendhilfe der Sparkasse in Bonn 13 140 Euro Fördergeld entgegen. Wie berichtet, hatten beide seit Jahren dafür gekämpft, dass die maroden Anbauten zu einem Treffpunkt für die Jugendlichen des Vereins und der Umgebung saniert werden. Nun konnten mit dem Geld, das Jürgen Reske, Doro Schmitz und Karl- Heinz Morschhaeuser überreichten, endlich auch die zwei Unterrichtsräume und das Büro ausgestattet werden. „Und jetzt können wir auch unser Lerntraining für Jugendliche weiter aufbauen“, freute sich Werner Dobersalske und Heinz-Willi Schäfer von der AWO.



Unterstützung für das Integrationsprojekt: Karl-Heinz Morschhaeuser (5.v.l.) überreicht die Spende an Angelika Weiß
FOTO: PRESSE

Die Stiftung Jugendhilfe habe sich für die Anschubfinanzierung entschlossen, weil dieses Integrationsprojekt in einem nicht problemlosen Stadtteil überzeugte, erklärte Morschhaeuser, während er sich mit Willi Härling, dem Vorsitzenden des Sportausschusses, die Ergebnisse eines vorbereitenden Workshops zeigen ließ: Die Jugendlichen hatten die Wände eines

Raumes mit einem „Herzlichen Willkommen“ in den 25 Sprachen der Vereinsmitglieder dekorativ bemalt. „Wir fördern nun nicht nur im Sport, sondern seit Anfang Juni auch im Bereich Bildung durch intensives Lerntraining“, berichtete Acharki. Der Ex-Weltmeister hatte als Aushängeschild seiner Arbeit auch Mokdad Ounis mitgebracht, der es inzwischen zum OTC-Trainer in den Taekwondo-Bundeskader gebracht hat. Nachhaltigkeit bei den jungen Leuten erreiche man nur, wenn man sportliche mit schulischer Förderung verbinde, so Acharki.

Den Bedarf sah auch die AWO-Projektpartnerin Angelika Weiß, die in Kooperation mit dem Pennfelder Quartiersmanagement sowie mit möglichst vielen Ehrenamtlichen arbeitet. Deutschkurse für Mütter mit Migrationshintergrund könnten nun anlaufen. Der Jugendmigrationsdienst der AWO werde von hier aus seine Beratung fortführen. Und ein Theaterpädagoge baue ein Bewerbungstraining auf.

Kontakt zur AWO: ☎ 0228 / 859 277 53.

[weitere Fotos findet man hier](#)